

samowar

Prävention | Jugendberatung
Bezirk Horgen

Jahresbericht **2024**

Ausführliche Beiträge

zur gedruckten Kurzfassung

Grusswort der Präsidentin

Geschätzte Leserinnen und Leser

Der Vorstand des Vereins für Jugendfragen im Bezirk Horgen durfte zusammen mit den Mitarbeitenden und Ihnen als Gästen des Jubiläumsfestes ein Jahr mit vielen fröhlichen Begegnungen erleben. In diesem Bericht finden Sie einige Einblicke in das Jubiläumsjahr 2024.

Anlässlich des 50. Jubiläums wollte sich samowar einem breiten Publikum persönlich vorstellen. So waren wir im Juni gemeinsam mit beiden Teams am Lokalmarkt in Adliswil präsent. An unserem Marktstand kamen wir mit vielen Menschen aus der Region in Kontakt und konnten sie mit einem alkoholfreien Drink verwöhnen. Weitere Marktstände in Thalwil und Wädenswil folgten. Auch sie wurden – sei es im heissen Sommer oder im trüben November – zu bereichernden Erlebnissen.

Das Jubiläum ermunterte uns, die Statuten zu überdenken, sodass wir Raum für Solidarmitglieder schaffen konnten – angeregt durch viele Menschen, die sich am Jubiläumsfest von der langjährigen, wirksamen und nach wie vor wichtigen Arbeit von samowar überzeugen liessen. In diesem Jahresbericht erfahren Sie mehr über das Wirken und die Einsätze unserer beiden Teams.

An der Delegiertenversammlung wurden die überarbeiteten Statuten genehmigt, und das langjährige Vorstandsmitglied Robert Schmid

wurde nach Würdigung seines Engagements verabschiedet. Als Nachfolger konnten wir Roger Bollhalder, Leiter Soziokultur der Stadt Wädenswil, gewinnen.

Am Gesamtteam-Anlass mit dem Vorstand legten wir in einem Workshop den Grundstein für eine zukunftsgerichtete Strategie für samowar. Für die strategische Stossrichtung in der Periode 2025–2029 konnten das neue Leitbild sowie alle Stakeholder einbezogen werden. Wiederum waren die beiden Teams für Jugendberatung und Prävention von samowar engagiert und tatkräftig präsent, um den Menschen im Bezirk eine Anlaufstelle zu sein. Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln leistete samowar wirksame Präventions- und Beratungsarbeit – eine Präsenz, die für ein einzelnes Leben nachhaltig entscheidend sein kann.

Als Vorstand gewährleisten wir einen sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen. Ich danke den Trägergemeinden und dem Kanton für die finanziellen Beiträge, die das Engagement von samowar ermöglichen, den Mitarbeitenden für ihren tatkräftigen Einsatz für mehr psychisches Wohlbefinden und eine gesunde Gesellschaft – und den Mitgliedern im Vorstand für das mir entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Bernadette Dubs

Präsidentin des Vereins für Jugendfragen Bezirk Horgen

Unsere Dienstleistungen

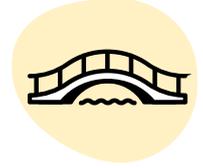
Jugendberatung

Die Jugendberatung unterstützt Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Bezugspersonen in herausfordernden Lebenssituationen. Im geschützten Rahmen – die Beratenden stehen unter Schweigepflicht – erhalten sie einfachen und direkten Zugang zu kostenloser psychologischer Beratung – für alle Themen, die Menschen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter beschäftigen können. Die Beratungen werden von Psychologinnen und Psychologen mit psychotherapeutischer Zusatzausbildung durchgeführt.

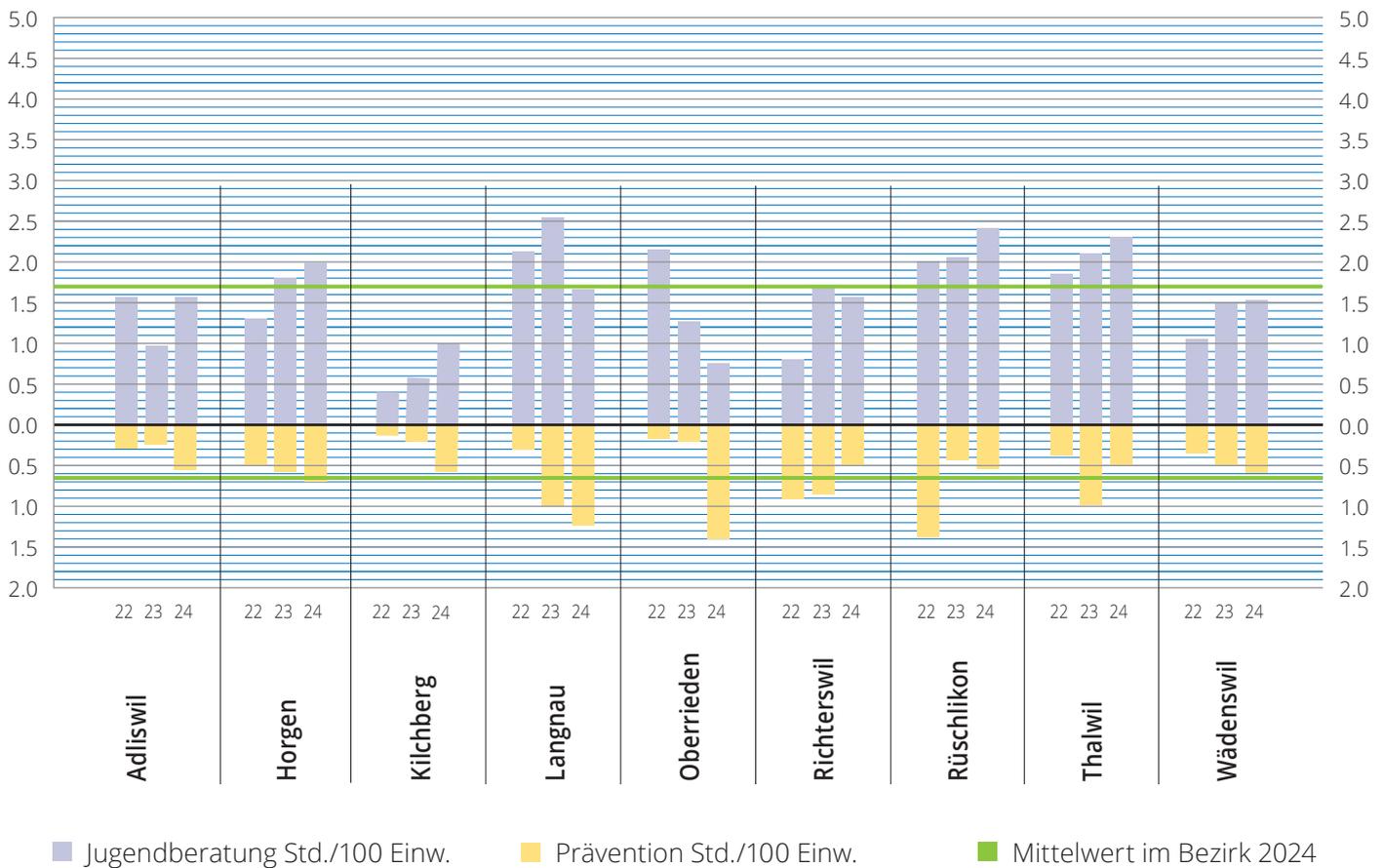


Prävention

Die Präventionsstelle bietet eine breite Palette an Dienstleistungen zur Gesundheitsförderung und Prävention. Sie stärkt einerseits die individuelle Gesundheitskompetenz, andererseits begleitet sie Gemeinden und Organisationen bei der Umsetzung entsprechender Projekte und Veranstaltungen. Das Angebot umfasst Bildungsformate, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Prozessbegleitung. Alle Leistungen werden laufend weiterentwickelt – orientiert an den Bedürfnissen der Zielgruppen und am aktuellen Stand der Forschung.



Geleistete Stunden 2024 nach Gemeinden





Mit 2316 Beratungsstunden erreichte die Jugendberatung 2024 ihren höchsten Wert seit Beginn der Erfassung.

Der durchschnittliche Leistungsbezug der einzelnen Bezirksgemeinden ist 2024 erneut gestiegen – von 2.17 auf 2.36 Stunden pro 100 Einwohnerinnen und Einwohner. Neben der bewilligten Aufstockung im Präventionsteam sind zwei Faktoren für diesen Anstieg zentral: Erstens war das Jahr äusserst intensiv, beide Stellen stiessen mehrfach an ihre Kapazitätsgrenzen. Zweitens erlaubt uns das neue Leistungserfassungstool, unsere Arbeit noch genauer zu dokumentieren und zuzuordnen. Dabei kann der Leistungsbezug pro Gemeinde von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Diese jährlichen Schwankungen haben zwei Hauptgründe: Zum einen ist die Nachfrage nach Jugendberatung nicht planbar. Sie entsteht meist aus akuten Notlagen und unterscheidet sich stark von Gemeinde zu Gemeinde – ist aber gerade deshalb so wichtig. Die geleisteten Beratungsstunden werden anhand des Wohnorts der Ratsuchenden direkt den Gemeinden zugewiesen. Mit 2316 Beratungsstunden erreichte die Jugendberatung 2024 ihren höchsten Wert seit Beginn der Erfassung!

Zum anderen ist die Präventionsarbeit stark projektorientiert. Manche Projekte richten sich an den ganzen Bezirk, ande-

re entstehen auf Initiative einzelner Gemeinden. Wir begleiten solche Vorhaben auf Anfrage – je aktiver eine Gemeinde ist, desto höher ist auch unser Aufwand vor Ort. Die extern geleisteten Präventionsstunden verteilten sich 2024 wie folgt: 25 % auf einzelne Gemeinden, 55 % auf den Bezirk und 20 % auf den Kanton.

59 % unserer Präventionsarbeit entfielen auf Angebote für Gemeinden und den Bezirk – etwa Elternabende oder Bildungsveranstaltungen für Fachpersonen aus den Bereichen Schule, Gesundheit, Gemeinde und Arbeitswelt. 26 % flossen in Öffentlichkeitsarbeit, Produktentwicklung, interne Qualitätssicherung und Weiterbildungen – Bereiche, von denen alle Trägergemeinden profitieren. Die restlichen 15 % investierten wir in bezirksübergreifende Bildungsangebote und unsere Mitarbeit in kantonalen Arbeitsgruppen – als Teil des Netzwerks der kantonalen Suchtpräventionsstellen.





Jahresbericht 2024 – Jugendberatung

Das Jahr 2024 war in vielerlei Hinsicht besonders. Wir feierten das 50-jährige Bestehen der Jugendberatung – und verzeichneten gleichzeitig die höchste Zahl an Beratungen seit unserer Gründung im Jahr 1974. Zwei unterschiedliche, aber gleichermassen erfreuliche Tatsachen. Jugendliche und ihre Bezugspersonen wissen seit 50 Jahren, wo sie Unterstützung finden, und samowar wird als wirkungsvolle Beratungsstelle wahrgenommen. Der erneute Anstieg zeigt jedoch auch, wie stark junge Menschen aktuell psychisch belastet sind – und wie stark das System der psychosozialen Versorgung im Bezirk beansprucht wird. samowar ist über die Jahre zu einem unverzichtbaren Teil dieser Versorgungskette geworden.

Im Jahr 2024 nahmen 254 Jugendliche und ihre Bezugspersonen unser Beratungsangebot in Anspruch. Die durchschnittliche Beratungsdauer lag bei über neun Sitzungen. Insgesamt führten wir mehr als 2300 Beratungsstunden durch – 81 % mit Jugendlichen, 9 % ausschliesslich mit Eltern, 5 % mit Familiensystemen und 5 % mit Fachpersonen. In 29 Fällen handelte es sich um reine Eltern- bzw. Erziehungsberatungen. Näheres dazu findet sich im folgenden Artikel zur Elternarbeit. Bemerkenswert ist auch, dass 17 Jugendliche

direkt durch Fachpersonen angemeldet wurden – so viele wie noch nie. Das unterstreicht die Bedeutung unserer Öffentlichkeitsarbeit und unsere gute Vernetzung im Bezirk.

Die Jugendberater:innen erbringen nicht nur reine Beratungszeit (71 %), sondern engagieren sich auch in der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit (13 %) sowie in der Unterstützung des Bildungsauftrags von samowar (3 %). Einen hohen Stellenwert hat die Qualitätssicherung (13 %) mit Intervention, Supervision, Teamsitzungen, Fortbildungen und Qualitätsbefragungen. Sie bildet die Grundlage unserer Professionalität und fachlichen Weiterentwicklung.

Die Auswertung der Altersverteilung bestätigt bekannte Muster: Mit 56 % ist die Altersgruppe der 14- bis 18-jährigen am stärksten vertreten – insbesondere die 16- und 17-jährigen. 9 % der Beratungen betrafen 12- bis 13-jährige, 35 % junge Erwachsene zwischen 19 und 25 Jahren.

Die hohe Zahl an Beratungen bei 14- bis 18-jährigen lässt sich vermutlich darauf zurückführen, dass die Pubertät eine Phase tiefgreifender körperlicher, emotionaler und sozialer Veränderungen ist. In den Beratungen mit dieser Altersgruppe

zeigen sich diese unter anderem in stark schwankenden Gefühlen und einem unsicheren Selbstbild. Gleichzeitig kollidiert der Wunsch nach Selbstbestimmung mit der fortbestehenden Abhängigkeit von Eltern und Schule – ein Spannungsfeld, das häufig zu Konflikten führt. Zusätzlich nehmen Leistungsdruck und Zukunftsängste spürbar zu und führen zu weiterem Stress. Soziale Medien schüren den Wunsch nach sozialer Anerkennung und setzen Jugendliche dadurch unter Druck, Schönheitsidealen zu entsprechen oder einen bestimmten Lebensstil zu verfolgen. Das kann zu Selbstzweifeln und einem Gefühl der Überforderung führen. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, greifen einige Jugendliche zu dysfunktionalen Strategien wie sozialem Rückzug, Vermeidungsverhalten oder ungesundem Bewältigungsmechanismen. In den Beratungsgesprächen entwickeln wir gemeinsam gesunde Strategien zur Selbstregulation, stärken das Selbstbewusstsein und erarbeiten konstruktive Wege, um mit den Herausforderungen dieser Lebensphase umzugehen.

Auch Eltern stehen in dieser Entwicklungsphase ihrer Kinder vor grossen Herausforderungen. Ihnen ist der Beitrag auf Seite 6 gewidmet.

Beratungsthemen 2024

Psychische Probleme

61%

Eltern / Jugendliche

69%

Peergroup / Identität

70%

Konsumverhalten
20%

Schule / Arbeit

55%

Eltern / Familie

67%

■ Nennungen 2024 (Gewichtung = Schriftgrösse)

■ Anzahl Klient:innen in Prozenten, die Herausforderungen in diesem Bereich erleben.



Eltern- und Erziehungsberatung – Gespräche helfen, neue Perspektiven zu gewinnen.

In diesem Jahresbericht beleuchten wir die Eltern- und Erziehungsberatung im Rahmen unserer Jugendberatung. Denn nicht nur Jugendliche nehmen unsere Beratung in Anspruch – auch Eltern suchen Unterstützung. Die Elternberatung bietet einen wertvollen Raum für Selbstreflexion und hilft, ein tieferes Verständnis für das eigene Kind zu entwickeln. Dies entspricht dem systemischen Ansatz von samowar: Wir beziehen das Umfeld in unsere Arbeit ein, um unsere Mission – Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen – ganzheitlich umzusetzen.

Ein Rückblick auf das Jahr 2024 zeigt: In 14 % aller Beratungsgespräche waren Eltern involviert. Sie kamen entweder als Paar, allein oder gemeinsam mit ihren jugendlichen Kindern. Grundsätzlich lassen sich drei Arten der Elternberatung unterscheiden:

Jugendliche:r als Hauptklient:in

In diesem Fall steht der oder die Jugendliche im Mittelpunkt der Beratung, während die Eltern als wichtige Bezugspersonen



Die Elternberatung bietet einen wertvollen Raum für Selbstreflexion und hilft, ein tieferes Verständnis für das eigene Kind zu entwickeln.

nen punktuell auf Wunsch der oder des Jugendlichen in den Prozess einbezogen werden. Die Beratungsperson kann dabei eine vermittelnde Rolle zwischen Jugendlichen und Eltern übernehmen. In diesen Gesprächen können zentrale Aspekte der Eltern-Kind-Beziehung oder des familiären Zusammenlebens thematisiert und beispielsweise gemeinsame Abmachungen getroffen werden.

Familienberatung

Hier nehmen Eltern und Jugendliche gemeinsam an der Beratung teil. Es gibt aber keine «Hauptperson» in der Beratung, vielmehr steht die gesamte Familie als System im Fokus. Bei Bedarf sind jedoch auch Einzelsitzungen möglich. Häufig geht es um Fragen des familiären Zusammenlebens, um Konfliktlösungen oder darum, das allgemeine Klima und die Stimmung zu Hause zu verbessern.

Klassische Elternberatung (Erziehungsberatung)

Bei dieser Form der Beratung kommen die Eltern – allein oder als Paar – ohne ihre Kinder. Sie möchten häufig ihre Erziehungsstrategien reflektieren oder eine fachliche Einschätzung zur psychischen Gesundheit ihres Kindes erhalten. Diese Beratung ist bewusst auf maximal fünf Sitzungen begrenzt, da sie keine Psychotherapie für Eltern darstellt, sondern eine gezielte Unterstützung im Erziehungsalltag.

Die Eltern- und Erziehungsberatung macht den grössten Anteil unserer Arbeit mit den Eltern aus. In den letzten Jahren war das dominierende Thema dabei der Medienkonsum von Jugendlichen. Weitere häufige Anliegen betreffen den Substanzkonsum, familiäre Konflikte, schulische oder berufliche Herausforderungen sowie Fragen



Die Eltern- und Erziehungsberatung macht den grössten Anteil unserer Arbeit mit den Eltern aus.

zu Freiheiten, Regeln und Pflichten. Oft stehen auch unterschiedliche Erziehungshaltungen beider Elternteile im Fokus, insbesondere im Zusammenhang mit Trennungen. Auch psychische Belastungen bei Eltern oder Jugendlichen spielen eine Rolle.

Ein Beispiel aus der Praxis

Ursula und Peter Mustermann leben mit ihren beiden Kindern, Moritz (14) und Mila (10), im Bezirk Horgen. Beide Eltern sind berufstätig und bemühen sich, so viel Zeit wie möglich mit ihren Kindern zu verbringen. Doch seit ein bis zwei Jahren machen sie sich zunehmend Sorgen um Moritz. Die Stimmung zuhause ist oft angespannt, Konflikte häufen sich, und sie finden keinen richtigen Zugang mehr zu ihrem Sohn.

Obwohl Moritz zur Schule geht und theoretisch ein paar Hobbys hat, fehlt ihm jegliche Motivation. Am liebsten würde er den ganzen Tag in seinem Zimmer verbringen, vor dem Bildschirm sitzen und mit seinen Freunden Online-Spiele spielen. Seine Eltern fragen sich besorgt: Wo ist der aktive, interessierte, sportliche Moritz von früher geblieben? Sie versuchen, ihn zu motivieren, ihm gut zuzureden – doch nichts hilft.



Weder Angebote noch Druck, weder Belohnung noch Bestrafung führen zu einer Veränderung. Stattdessen eskalieren die Konflikte immer häufiger, was das gesamte Familiensystem belastet. Schliesslich entscheiden sich Peter und Ursula, bei samowar Rat zu suchen.

In drei Sitzungen setzen sie sich intensiv mit verschiedenen Fragen auseinander: Geht es Moritz wirklich schlecht? Können wir sein Verhalten beeinflussen? Haben wir als Eltern etwas falsch gemacht? Was braucht Moritz von uns? Welche Erwartungen haben wir an ihn? Ziehen wir als Eltern an einem Strang? Wie können wir in konfliktgeladenen Situationen besser kommunizieren, und wo liegen unsere Grenzen?

Wie erwartet erhalten sie keine einfachen Antworten – und schon gar keine Wunderlösung. Doch sie gewinnen eine neue Perspektive: Moritz geht es grundsätzlich gut, und sein Verhalten ist in der Pubertät nicht ungewöhnlich. Der Einfluss der Eltern nimmt in dieser Phase natürlicherweise ab. Dennoch können sie ihm auf subtile Weise zeigen, dass sie an ihn glauben, ihm vertrauen und sich für seine Welt interessieren. Diese Botschaft und die Präsenz seiner Eltern soll Moritz jederzeit spüren – auch wenn er manchmal genervt darauf reagiert.

Mit neuem Wissen aus der Entwicklungspsychologie versehen und mit einem klareren Verständnis ihrer eigenen Erwartungen und Grenzen gelingt es Ursula und Peter, die Situation zuhause gelassener anzugehen. Als Eltern werden sie weiterhin gefordert sein. Sie müssen mitwachsen und ihre eigene Haltung regelmässig reflektieren. Sie wissen nun aber auch, worauf sie bei Moritz achten müssen, und dass sie jederzeit – allein oder als Familie – erneut Unterstützung bei samowar finden können. 



Mit neuem Wissen aus der Entwicklungspsychologie versehen und mit einem klareren Verständnis ihrer eigenen Erwartungen und Grenzen gelingt es Ursula und Peter, die Situation zuhause gelassener anzugehen.

Jahresbericht 2024 – Prävention

Art der Dienstleistungen

Auch in der Prävention war 2024 ein in vielerlei Hinsicht besonderes Jahr. Wir feierten das 40-jährige Bestehen der Präventionsstelle und waren in diesem Zusammenhang verstärkt im Bezirk unterwegs. Gleichzeitig erreichten wir mit bestehenden und neuen Programmen so viele unterschiedliche Zielgruppen wie noch nie – ein Erfolg, den auch die Zahlen für 2024 eindrucksvoll belegen.

Im Vergleich zum Vorjahr verlagerte sich der Schwerpunkt unserer erfassten Leistungen weiter in Richtung Bildung: Fast die Hälfte der Stunden unseres Präventionsteams floss in diesen Bereich, knapp 20 % in die Projektarbeit. Bildung umfasst dabei nicht nur die Wissensvermittlung an verschiedenen Schulstufen, sondern auch Workshops für Fachpersonen aus Gemeinden und Institutionen sowie Elternbildungsveranstal-

tungen. Angesichts begrenzter personeller Ressourcen achten wir auf eine möglichst effiziente Nutzung unserer Kapazitäten. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die intensive Vernetzungsarbeit. Dank eines tragfähigen Netzwerks, das auf Vertrauen und Qualität beruht, können wir nachhaltige Prävention ermöglichen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, für relevante Themen zu sensibilisieren. 2024 haben wir unsere Website überarbeitet, diverse Broschüren aktualisiert, an mehreren Jahrmärkten Präsenz gezeigt und über 20000 Informationsmaterialien verteilt.

Dienstleistungen nach Auftraggebenden

Auch 2024 war das Präventionsteam im ganzen Bezirk intensiv im Einsatz: An 216 Veranstaltungen wurden insgesamt 5701

Personen erreicht. Besonders erfreulich war die starke Beteiligung an den Elternabenden mit 783 Teilnehmenden sowie das grosse Interesse am Programm «Spielzeugfreier Kindergarten», von dem 340 Kinder profitierten. Zudem nahmen 193 Jugendliche am Programm Smartcoach teil, das Lebenskompetenzen fördert.

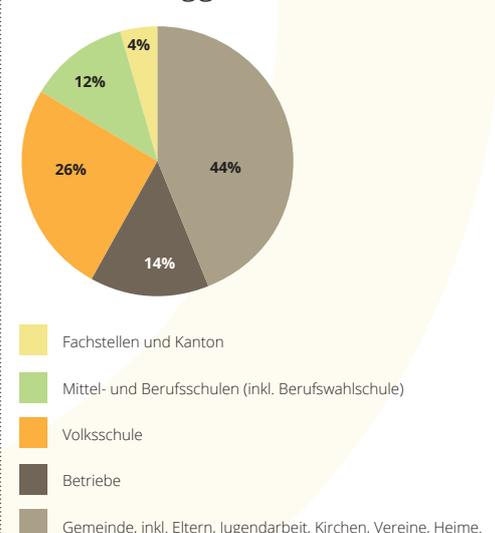


An 216 Veranstaltungen wurden insgesamt 5701 Personen erreicht.

Im Bereich Prävention geleistete Stunden nach Tätigkeit



Dienstleistungen nach Auftraggebern



Ein zentrales Thema der Elternabende war die Nutzung digitaler Medien, insbesondere an Schulen. Die hohe Nachfrage zeigte, wie relevant dieser Austausch für viele Familien ist.

Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Bereich Arbeitswelt, der 2024 zum ersten Mal separat erfasst wurde. 14 % der Arbeitszeit flossen in neue Angebote für Lernende und Auszubildende – mit grosser Resonanz und hoher Wertschätzung.

44 % aller Einsätze fanden im Bereich Gemeinde statt – in enger Zusammenarbeit mit Jugendarbeit, Altersverantwortlichen, Schulsozialarbeit, Gemeindeverwaltungen und lokalen Fachpersonen. Rund 40 % der Einsätze entfielen auf den Schulbereich. Unsere Zusammenarbeit mit Volks-, Mittel- und Berufsschulen umfasste unter anderem die Unterstützung bei Frühinterventionskonzepten, die Organisation von Präventionstagen sowie die Mitarbeit in Schulgremien.

Das Jahr 2024 hat einmal mehr gezeigt, wie essenziell und wirksam Prävention auf individueller wie kommunaler Ebene ist. Die hohe Beteiligung und positive Resonanz bestätigen die Relevanz unserer Arbeit – und motivieren uns, auch künftig gezielte und nachhaltige Präventionsmassnahmen umzusetzen. 



Das Jahr 2024 hat einmal mehr gezeigt, wie essenziell und wirksam Prävention auf individueller wie kommunaler Ebene ist.

Motivierende Kurzintervention (MOVE) – Verhaltensänderung als dynamischer Prozess verstehen

Es ist anspruchsvoll, Jugendliche auf problematisches Verhalten wie Absentismus, riskanten Suchtmittelkonsum oder problematische Mediennutzung anzusprechen und zu einer Veränderung zu motivieren. Im Konzept der Motivierenden Kurzintervention (MOVE) wird Verhaltensänderung als dynamischer Prozess verstanden, der verschiedene Stadien durchläuft. MOVE hilft dabei, das Verhalten von Jugendlichen einzuordnen und passende Interventionen zu wählen.

Im Herbst brachte samowar Prävention Fachpersonen, die mit Jugendlichen arbeiten, im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung «MOVE – Motivierende Kurzintervention» wirkungsvolle Gesprächstechniken für solche Situationen näher. MOVE unterstützt dabei, besorgniserregende Veränderungen frühzeitig zu erkennen – und achtsam anzusprechen. Dieses frühzeitige Handeln erleichtert es, Probleme anzugehen, bevor sie sich verfestigen – und wirkt gezielt präventiv. Die Methode ist wissenschaftlich fundiert.

Ein Beispiel aus der Praxis

Die Berufsbildnerin Nadia begegnete einer herausfordernden Situation mit einem Lernenden wie folgt:

Jonas, 17 Jahre alt und im zweiten Lehrjahr als Kaufmann, war bisher ein motivierter und zuverlässiger Lernender. In letzter Zeit fällt jedoch auf, dass er häufig zu spät zur Arbeit kommt, besonders montags müde und unkonzentriert wirkt und länger für seine Aufgaben braucht. Zudem zieht er sich von seinen Kolleg:innen zurück und zeigt keine Motivation, etwas daran zu ändern.

Nadia macht sich Sorgen und vereinbart mit Jonas einen Termin, um gemeinsam Ziele zu formulieren. Obwohl Jonas allem zustimmt, zeigen sich in den folgenden Wochen keine Veränderungen – im Gegenteil: Jonas zieht sich noch stärker zurück.

Nadia erinnert sich an das Transtheoretische Modell (TTM) aus dem MOVE-Kurs. Dieses beschreibt verschiedene Phasen einer Verhaltensänderung – von der Absichtslosigkeit bis zur Aufrechterhaltung. Sie vermutet, dass Jonas sich noch in der Phase der Absichtslosigkeit befindet. Anstatt weitere Ziele zu setzen, entscheidet sie sich, ihn mit einer Diskrepanz zu konfrontieren – zwischen seinem Wunsch, «die Lehre erfolgreich abzuschliessen», und seinem Verhalten, «häufig zu spät zu kommen und unkonzentriert zu sein».

Sie erwartet keine sofortige Reaktion. Umso erfreulicher ist es, dass Jonas eine Woche später das Gespräch sucht und erzählt, dass es ihm zu Hause momentan schwerfällt. Nadia vermittelt ihm den Kontakt zur Jugendberatung von samowar und beschliesst, ihn weiterhin zu begleiten

– etwa indem sie nach seinem Befinden fragt und auch kleine Fortschritte würdigt.

Dieses Beispiel zeigt: Verhaltensänderungen geschehen nicht über Nacht. Sie setzen voraus, dass die betroffene Person motiviert ist und einen inneren Grund für die Veränderung sieht. MOVE und samowar Prävention unterstützen Fachpersonen dabei, Jugendliche dort abzuholen, wo sie stehen – und stärken sie darin, Veränderungsmotivation gezielt zu fördern.

MOVE Eltern

Die motivierende Gesprächsführung eignet sich nicht nur für Jugendliche, sondern auch für anspruchsvolle Gespräche mit Eltern. Ein guter Kontakt ist zentral für gelingende Elterngespräche – doch wie lassen sich heikle Beobachtungen ansprechen, ohne die Beziehung zu gefährden?

Da die ersten Lebensjahre für Prävention und Gesundheitsförderung entscheidend sind, legt samowar neu einen Fokus auf die frühe Kindheit. Mit der Weiterbildung «MOVE Eltern» bietet samowar ein konkretes Angebot für Fachpersonen im Frühbereich – etwa für Kita-Mitarbeitende, Mütter- und Väterberatende, Spielgruppenleitende, Hebammen und Mitarbeitende der Kindergartenstufe.

Die Weiterbildung vermittelt einen professionellen Ansatz, um mit Eltern auch zu kritischen Themen in einen vertrauensvollen Dialog zu kommen. Die erste Ausschreibung stiess auf grosses Interesse – im April 2025 wurde «MOVE Eltern» erstmals im Bezirk Horgen durchgeführt. 



MOVE unterstützt dabei, besorgniserregende Veränderungen frühzeitig zu erkennen und achtsam anzusprechen.

Rechnung 2024 | samowar

Gesamtrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränd.	Rechnung 2023	Veränd.
	CHF	CHF	%	CHF	%
Ertrag					
Beiträge Kirchgemeinden	199 488	199 476		197 680	
Beiträge polit. Gemeinden	606 148	606 162		575 525	
Beitrag Kanton	140 164	138 126		137 535	
Beiträge	945 799	943 764	+0.2%	910 740	+3.8%
Eigenleistungen/Projektbeiträge ¹⁾	11 597	8 000		25 868.	
Betriebsertrag	957 396	951 764	+0.6%	936 608	+2.2%
Aufwand					
Projekte	3 655	6 000		4 299	
Material, Spesen Projekte, Infothek	6 191	5 000		4 676	
Supervision / Fachtagungen	9 727	9 500		8 723	
Dienstleistungsaufwand	19 573	20 500	-4.5%	17 698	+10.6%
Löhne ²⁾	697 001	675 424		662 855	
Sozialleistungen	106 531	108 840		102 240	
Übriger Personalaufwand	23 837	24 100		25 533	
Personalaufwand	827 370	808 364	+2.4%	790 628	+4.6%
Raumaufwand	76 754	77 000		77 290	
Unterhalt, Rep. EDV + Mobilien	7 583	8 100		13 919	
Sachversicherungen	2 050	1 800		1 744	
Energieaufwand	1 618	1 200		1 273	
Verwaltungsaufwand	19 299	20 600		15 654	
Öffentlichkeitsarbeit	13 781	14 000		14 018	
Abschreibungen ³⁾	2 008	200		100	
Übriger Aufwand	123 093	122 900	+0.2%	123 997	-0.7%
Betriebsaufwand	970 036	951 764	+1.9%	932 323	+4.0%
A.o. und betriebsfremder Erfolg					
A.o. Ertrag ⁴⁾	794	0		1 238	
A.o. Aufwand ⁵⁾	11 279	20 000		703	
Abschluss					
Gesamtertrag	958 190	951 764		937 846	
Gesamtaufwand	981 315	971 764		932 323	
Ergebnis	-23 125	-20 000		5 523	

Anmerkungen zur Rechnung 2024

- ¹⁾ Höhere Einnahmen durch kantonale Projektbeiträge
- ²⁾ Höhere Kosten durch den Teuerungsausgleich von 1.5% und Lohnkorrekturen nach Einführung des Lohnreglements
- ³⁾ Investitionen in die digitale Telefonanlage und in die neue Webseite
- ⁴⁾ Ausserordentlicher Ertrag durch eine Rückerstattung der CO2-Abgaben sowie der Nebenkosten aus den Jahren 2022 und 2023
- ⁵⁾ Ausserordentlicher budgetierter Aufwand der Jubiläumsausgaben wurde entlastet durch die Teilübernahme der Kosten durch den Verein

Rechnung 2024

samowar Jugendberatung Bezirk Horgen

	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränd.	Rechnung 2023	Veränd.
	CHF	CHF	%	CHF	%
Ertrag					
Beiträge Kirchengemeinden	114 370	114 363		117 515	
Beiträge polit. Gemeinden	347 517	347 524		342 125	
Beitrag Kanton					
Beiträge	461 887	461 887	+0.0%	459 640	+0.5%
Eigenleistungen/Projektbeiträge	0	0		0	
Betriebsertrag	461 887	461 887	+0.0%	459 640	+0.5%
Aufwand					
Projekte	0	1 000		225	
Material, Spesen Projekte, Infothek	149	1 500		450	
Supervision/Fachtagungen	8 215	7 400		7 793	
Dienstleistungsaufwand	8 364	9 900	-15.5%	8 469	-1.2%
Löhne ¹⁾	336 778	330 527		335 715	
Sozialleistungen	50 253	48 610		49 348	
Übriger Personalaufwand	12 527	11 350		12 509	
Personalaufwand	399 557	390 487	+2.3%	397 573	+0.5%
Raumaufwand	38 769	38 500		39 131	
Unterhalt, Rep. EDV + Mobilien	4 179	4 050		7 564	
Sachversicherungen	988	900		872	
Energieaufwand	974	700		779	
Verwaltungsaufwand	9 911	10 750		8 798	
Öffentlichkeitsarbeit	7 015	6 500		7 876	
Abschreibungen ²⁾	1 004	100		50	
Übriger Aufwand	62 841	61 500	+2.2%	65 071	-3.4%
Betriebsaufwand	470 762	461 887	+1.9%	471 112	-0.1%
A.o. und betriebsfremder Erfolg					
A.o. Ertrag ³⁾	397	0		619	
A.o. Aufwand ⁴⁾	5 493	10 000		0	
Abschluss					
Gesamtertrag	462 284	461 887		460 259	
Gesamtaufwand	476 255	471 887		471 112	
Ergebnis	-13 971	-10 000		-10 853	

Anmerkungen zur Rechnung 2024

- ¹⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung 2)
- ²⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung 3)
- ³⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung 4)
- ⁴⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung 5)

Rechnung 2024

samowar Prävention Bezirk Horgen

	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränd.	Rechnung 2023	Veränd.
	CHF	CHF	%	CHF	%
Ertrag					
Beiträge Kirchgemeinden	85 118	85 113		80 165	
Beiträge polit. Gemeinden	258 631	258 638		233 400	
Beitrag Kanton	140 164	138 126		137 535	
Beiträge	483 912	481 877	+0.4%	451 100	+7.3%
Eigenleistungen/Projektbeiträge ¹⁾	11 597	8 000		25 868	
Betriebsertrag	495 509	489 877	+1.1%	476 968	+3.9%
Aufwand					
Projekte	3 655	5 000		4 074	
Material, Spesen Projekte, Infothek	6 042	3 500		4 225	
Supervision/Fachtagungen	1 513	2 100		930	
Dienstleistungsaufwand	11 209	10 600	+5.7%	9 229	+21.5%
Löhne ²⁾	360 224	344 897		327 140	
Sozialleistungen	56 278	60 230		52 892	
Übriger Personalaufwand	11 311	12 750		13 023	
Personalaufwand	427 813	417 877	+2.4%	393 055	+8.8%
Raufwand	37 985	38 500		38 159	
Unterhalt, Rep. EDV + Mobilien	3 404	4 050		6 355	
Sachversicherungen	1 062	900		872	
Energieaufwand	644	500		494	
Verwaltungsaufwand	9 388	9 850		6 856	
Öffentlichkeitsarbeit	6 765	7 500		6 141	
Abschreibungen ³⁾	1 004	100		50	
Übriger Aufwand	60 252	61 400	-1.9%	58 927	+2.2%
Betriebsaufwand	499 274	489 877	+1.9%	461 211	+8.3%
A.o. und betriebsfremder Erfolg					
A.o. Ertrag ⁴⁾	397	0		619	
A.o. Aufwand ⁵⁾	5 786	10 000		703	
Abschluss					
Gesamtertrag	495 906	489 877		477 587	
Gesamtaufwand	505 060	499 877		461 914	
Ergebnis	-9 153	-10 000		15 673	

Anmerkungen zur Rechnung 2024

- ¹⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung ¹⁾
- ²⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung ²⁾
- ³⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung ³⁾
- ⁴⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung ⁴⁾
- ⁵⁾ siehe samowar (Gesamtrechnung) Anmerkung ⁵⁾

Bilanz 2024 | samowar

samowar Bezirk Horgen (Gesamt)

	2024	2023
	CHF	CHF
Aktiven		
Postfinance	256 571	375 236
Postfinance Postcard	2 491	3 345
KK Verein für Jugendfragen (Spiegelkonto)	10 243	0
Vorrat Give-away ¹⁾	5 600	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	95 339	890
Total Umlaufvermögen	370 244	379 471
Mobilien und Einrichtungen	0	300
Informatik, Kommunikationstechnologie	6 860	0
ARWO Genossenschaftsanteile ²⁾	118 215	120 115
Total Anlagevermögen	125 075	120 415
Total Aktiven	495 319	499 886
Passiven		
Kreditoren	11 035	12 889
Kontokorrent Verein für Jugendfragen (Spiegelkonto)	0	140
Vorschuss Projektbeiträge ³⁾	6 643	0
Doppel- und Fehlzahlungen	0	450
Passive Rechnungsabgrenzung	10 098	0
Darlehen von Verein für Jugendfragen für ARWO ²⁾	118 215	110 115
Total Fremdkapital	145 992	123 594
Eigenkapital	363 725	358 904
Rücklagen ⁴⁾	8 727	12 567
Verlust	-23 125	4 821
Total Eigenkapital	349 327	376 292
Total Passiven	495 319	499 886

Anmerkungen zur Bilanz 2024

- ¹⁾ Einkauf von Give-aways 2024–2027 (CHF 7400) abzgl. Korrektur Bestand Ende Jahr
- ²⁾ Wechsel Genossenschaftsanteilscheine durch die Eigentümerin ARWO von CHF 2000 auf neu CHF 100 sowie Bereinigung FIBU samowar/Vereinsdarlehen (CHF 10000 ARWO Mieterpflichtanteilscheine)
- ³⁾ Vorschuss Kant. Veranstaltung F&F Sekundarschule (Gesundheitsdirektion KT Zürich)
- ⁴⁾ CHF 3840 der Rücklagen wurden gebraucht für Pilotprojekt me&we, vormals «Salsa»

Rechnung und Bilanz 2024

Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen

Rechnung	Rechnung	Budget	Veränd.	Rechnung	Veränd.
	2024	2024		2023	
	CHF	CHF	%	CHF	%
Ertrag					
Solidarmitgliedschaften und Gönnerbeiträge	600	160		150	
Mitgliederbeiträge kirchliche und politische Trägergemeinden	2 600	2 600		2 600	
Vereins'ertrag	3 200	2 760	+15.9%	2 750	+16.4%
Aufwand					
Betriebsaufwand	3 066	2 360		2 310	
Mitgliederversammlung	0	400		360	
Vereinsaufwand	3 066	2 760	+11.1%	2 670	+14.8%
A.o. Aufwand / Ertrag					
A.o. Aufwand ¹⁾	10 476	0		0	
Abschluss					
Gesamtertrag	3 200	2 760		2 750	
Gesamtaufwand	13 541	2 760		2 670	
Ergebnis	-10 341	0.00		80	

Bilanz	2024	2023
	CHF	CHF
Aktiven		
Postcheck	22 963	32 921
Kontokorrent samowar	0	140
sonstige kurzfristige Forderungen	1 900	
ARWO Genossenschaftsdarlehen/Anteilscheine ^{2) 3)}	118 215	110 115
Total Aktiven	143 078	143 176
Passiven		
Kontokorrent samowar	10 243	
Eigenkapital per 1.1.2024	143 176	143 096
Verlust 2024	-10 341	80
Eigenkapital per 31. 12.	132 835	143 176
Total Passiven	143 078	143 176

Anmerkungen zur Rechnung und Bilanz 2024

¹⁾ Teilübernahme der Jubiläumsfestkosten

²⁾ ARWO Genossenschaftsdarlehen/Anteilscheine der samowar Büroräumlichkeiten

³⁾ Bereinigung FIBU samowar/Verein (+10000 Darlehen/Übertrag Betriebskonto samowar sowie Wechsel Genossenschaftsanteilscheine durch die Eigentümerin ARWO von ursprünglich CHF 2000 auf neu CHF 100

Die Revision wurde am 2. April 2025 durch die RPK der politischen Gemeinde Thalwil durchgeführt

Gemeinde Thalwil



**Rechnungsprüfungskommission
der politischen Gemeinde Thalwil**

Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen
Bahnhofstrasse 24
8800 Thalwil

Revisionsbericht und Antrag zu den Jahresrechnungen 2024

Als beauftragte Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnungen des Vereins für Jugendfragen im Bezirk Horgen sowie der samowar Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen geprüft und erstatten folgenden

Bericht

Die Jahresrechnungen 2024 weisen folgende Eckdaten aus:

1. Verein für Jugendfragen im Bezirk Horgen

Erfolgsrechnung 2024	Gesamtaufwand	CHF	13'541.34
	Gesamtertrag	CHF	3'200.00
	Aufwandüberschuss	CHF	10'341.34
Bilanz per 31.12.2024	Eigenkapital	CHF	132'834.97
	Bilanzsumme	CHF	143'077.91

2. samowar Jugendberatungs- und Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen

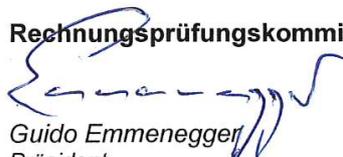
Erfolgsrechnung 2024	Gesamtaufwand	CHF	981'314.80
	Gesamtertrag	CHF	958'190.20
	Aufwandüberschuss	CHF	23'124.60
Bilanz per 31.12.2024	Eigenkapital	CHF	349'327.39
	Bilanzsumme	CHF	495'319.24

Die Rechnungsprüfung stellt fest, dass die Jahresrechnungen mit den Buchhaltungen übereinstimmen, den gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen entsprechen und die Buchhaltungen sauber und ordnungsgemäss geführt sind. Speziell hervorzuheben ist die korrekte Aufteilung des Kostenbudgets 2024 auf die Trägergemeinden, welche der zugrundeliegenden Leistungsvereinbarung entspricht.

Antrag

Die Rechnungsprüfungskommission Thalwil beantragt der Mitgliederversammlung, die beiden Jahresrechnungen 2024 zu genehmigen.

Rechnungsprüfungskommission Thalwil


Guido Emmenegger
Präsident


Ruedi Gloor
Aktuar

Thalwil, 2. April 2025